

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 4 (1942)
Heft: 2

Artikel: Fahneneid
Autor: Meyer, Traugott
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÜR DIE HEIMAT

JURABLÄTTER VON DER AARE ZUM RHEIN

4. Jahrgang

1942

2. Heft

Fahneneid.

Von Traugott Meyer.

D'Fahne chunnt. Si fot a wäje.
Wie das chlüüset! Wie das ruuscht!
Und es Zucke blitzt dur d'Räje.
Und der Hinderscht luegt und luuscht.

„Manne!“ rüeft's us ärschte Miine,
„voller Gfohr isch eusi Zyt.
Creit si Not und Tod do yne,
zeiget, ass der Manne syt!“

Und mer stönde wie us Use,
strecke d'Hand zem Schwören uuf:
Chunnt e Find, mer wei im's wyse,
ganz und bis i letschte Schnuuf!

Still zäntum. Und lueget, d'Sunne,
wo dur schwarzi Wolche bricht!
's isch es Zeiche: Dir heit gunne,
tüeiter dāwäg euri Pflicht!

D'Fahne goht. Wie cha si wäje!
Wyssis Chreüz erblüet us Bluet!
Und es Zucke blitzt dur d'Räje.
Und im Hätz erglüet e Gluet.